

Die neue Internet-Homepage des BLF

(Bayerischer Landesverein für Familienkunde e.V.)
– erstellt mit Hilfe des Content Management Systems „Drupal“

Vortrag auf dem *64. Deutschen Genealogentag, 2012*
Ulrich Kretschmer, München
(E-Mail: ulrich.kretschmer@ahnendaten.de)

Übersicht zum Vortrag

- Teil 1: Ausgangssituation, Ziele, Vorgehen
- Teil 2: Rundgang durch die neue Homepage aus Sicht eines Website-Besuchers
- Teil 3: technischer „Blick hinter die Kulissen“
- Teil 4: Fazit, Ausblick, Schluß

Teil 1:
Ausgangssituation, Ziele,
Vorgehensweise

Warum eine neue Homepage? (1)

Ausgangssituation

- alte „Kern“-Homepage: 137 HTML-Seiten, 45 PDF-Dateien, diverse Bilder, insgesamt ca. 15 MB Daten (Dateien) (ohne separate „Satelliten“-Webangebote)
- vier Bearbeiter
- Pflege dezentral mit verschiedenen Editoren, Upload mittels FTP-Programm

Warum eine neue Homepage? (2)

Probleme/Verbesserungsbedarf

- Bearbeiter kommen sich gegenseitig ins Gehege → Abstimmung nötig
- Bearbeitung umständlich
- überholtes Frames-Layout
- keine Trennung von Inhalt und Formatierung/Layout
- keine aktiven Inhalte (z. B. Suchfunktion)
- „Runderneuerung“ wäre aufwendig, „Grenzen des Wachstums“ erreicht

Ziele für die neue BLF-Homepage

- dezentrale, verteilte Bearbeitung
- einfachere Pflege/Verwaltung der Inhalte
- differenzierte Zugriffsrechte
- modernisiertes Webdesign, Trennung von Inhalten und Layout/Formatierung
- aktive Inhalte (u. a. Suchfunktion)
- Integration von Datenbanken
- Erweiterbarkeit

Umsetzung der Ziele/Vorgehen

- Erstellung einer neuen „Kern“-Homepage auf Basis eines *Content Management Systems*
- die zusätzlichen „Satelliten“-Webangebote des BLF (Forum, Quellen-Datenbank, Niederbayern-Datenbank) bleiben dabei zunächst außen vor
- innerhalb der „Kern“-Homepage Konzentration auf das im ersten Schritt Leistbare (Umstellung des bisherigen Umfangs auf die neue Technik)

Was ist ein Content Management System?

Ein Content-Management-System (CMS, deutsch „Inhaltsverwaltungssystem“) ist eine Software zur gemeinschaftlichen Erstellung, Bearbeitung und Organisation von Inhalten (Content) zu meist Webseiten, aber auch anderen Medienformen. Diese können aus Text- und Multimedia-Dokumenten bestehen. Ein Autor kann ein solches System in den meisten Fällen ohne Programmier- oder HTML-Kenntnisse bedienen.

(Quelle: Wikipedia)

Welches CMS?

- gängige/bekannte Open Source-CMS sind: Typo3, Drupal, WordPress, Joomla...
- Open Source → für die Software fallen keine Lizenzkosten an
- Entscheidung: Einsatz von Drupal für die neue BLF-Homepage
- Einordnung von Drupal im Vergleich zu anderen gängigen Systemen?

zeitlicher Ablauf/Meilensteine

- erste Aktivitäten im Frühsommer 2011
- erstes Treffen BLF-Webteam: 30.7.2011
- Drupal-Entwicklungssystem ab Mitte Nov. 2011, Einrichtung Funktionalitäten und Befüllen mit Inhalten
- Umzug dieses Drupal-Systems auf neuen Server: 3.6.2012
- Freischaltung neue Homepage: 9.6.2012
- bis dahin: 6 Treffen des Webteams

Zusammensetzung des BLF-Webteams

- Christian Benz, Regen
- Rolf Freytag, Pliening
- Anton Huber, Gelting
- Ulrich Kretschmer, München
- Peter Lingnau, Augsburg
- Georg Paulus, Hohenwart
- Günter Thürheimer, Harburg

Arbeit(-swerkzeuge) im Webteam

- Wiki (für Dokumentationen, Protokolle der Treffen usw.); Mailingliste (bei CompGen); Terminfindung für Treffen über www.moreganize.ch
- (eigentlich triviale) Erfahrung: elektronische Kommunikation ist schön und gut, aber kann den persönlichen Kontakt nicht ersetzen...
- Problem: im Wust der vielen Einzelpunkte nicht den Überblick verlieren!
(Projektstruktur?)

Homepage-relevante BLF- Vereinsstrukturen (1)

- Tätigkeitsgebiete des BLF sind Altbayern (Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz) sowie Schwaben → vier Bezirksgruppen („Verein im Verein“); der „Landesverein“ fungiert als gemeinsames „Dach“
- Vereinsaktivitäten überwiegend in den Bezirksgruppen, teils aber auch übergeordnet
- Aktivitäten regional unterschiedlich

Homepage-relevante BLF- Vereinsstrukturen (2)

- Vereinsaktivitäten sind im Wesentlichen Zusammenkünfte der Mitglieder (Vorträge, Exkursionen usw.)
- Geschäftsstelle und zentrale Bibliothek in München; weitere Bibliotheken in Augsburg, Passau und Regensburg
- gedruckte Publikationen, BLF-CDs/DVDs, Web-Angebote

Teil 2:
Rundgang durch die neue
Homepage aus Sicht eines
Website-Besuchers

Rundgang durch die Homepage (1)

- BLF-Logo: Anklicken führt stets zurück zur Startseite
- „-A+“: Schriftgröße einstellbar
- Startseite: aktuelle „Highlights“
- Menü
- Neuigkeiten
- Termine (Vorträge, Exkursionen usw.)
- Stammtische/Arbeitskreise (nicht zum BLF gehörig, aber vom BLF unterstützt)

Rundgang durch die Homepage (2)

- „Suche“ und „erweiterte Suche“ (derzeit keine Volltextsuche über eingebundene PDF-Dateien!)
- Sitemap
- Kontaktformular

Teil 3:
technischer „Blick hinter die
Kulissen“

Voraussetzungen für die Installation von Drupal

- Webserver: Apache ratsam (= Linux-System)
- Apache-Modul „mod_rewrite“
- Unterstützung für PHP (\geq Vs. 5.2 nötig für Drupal Vs. 7!)
- mySQL-Datenbank (\geq Vs. 5 nötig für Drupal Vs. 7!)

Erfahrungen aus der Installation von Drupal

- komfortable Installationsroutine (+)
- Achtung: PHP-Version beachten!
- (Platten-Speicherplatzbedarf)
- !Performance! (zu deutsch: Rechenleistung)
- Drupal erfolgreich installiert – und dann?

„Funktionalität durch Module“ (1)

- Drupal erfolgreich installiert – und dann?
 - ➔ bis zu einem fertigen System ist noch einiges zu tun; auch den Lernaufwand nicht unterschätzen
 - ➔ ein frisch installiertes Drupal bietet „nur“ Basisfunktionalität
- weitere Funktionalität kommt durch Module
- aktuell sind für die BLF-Homepage 49 Zusatzmodule installiert

„Funktionalität durch Module“ (2)

- es gibt Unmengen von Drupal-Modulen;
Problem: im großen Modul-Angebot das Gewünschte finden
- Erfahrung: einige Arbeit, bis gewünschte Funktionalitäten erreicht sind; es entsteht eine maßgeschneiderte Drupal-Installation
- Komplexität nimmt zu (viele Stellschrauben);
wo ist welche (Konfigurations-)Einstellung zu finden?

Layout/Webdesign (1)

- konsequente Trennung von Inhalten einerseits und Layout/Webdesign andererseits ist gegeben
- vorgefertigte Layouts durch (konfigurierbare) „Themes“
- variable Anordnung von mit Inhalt gefüllten Regionen („Blöcke“, z.B. Menü) auf dem Bildschirm (z. B. mehrspaltiges Layout)
- ...viele Möglichkeiten...

Layout/Webdesign (2)

Bayerischer Landesverein für Familienkunde e.V. (BLF) *Test-Website*****
Familienforschung in Altbayern (Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz) und Schwaben

Ausflug nach Amberg zur Bayerischen Landesausstellung "Der Winterkönig"

Veranstaltungstermin: Samstag, 18. Oktober 2003 - 8:00

An einem strahlenden Herbsttag starteten wir pünktlich um 8 Uhr in München. Auf der Autobahn begrüßten uns bald Reklameschilder mit dem Wittelsbacher **Friedrich V.** und seiner Frau Elizabeth, der Tochter des Königs Jakob I. von England, wie extra für uns aufgestellt. Während der Fahrt wurden wir von einem Historiker auf den "Winterkönig" und die Geschichte der Oberpfalz kompetent eingestimmt. **Amberg** ist nicht nur der Geburtsort von Friedrich V., "Kurfürst an Rhein und der Oberen Pfalz", sondern war auch neben Heidelberg seine zweite Residenzstadt.

Die Ausstellung war mit sehr instruktiven und wertvollen Exponaten hervorragend ausgestattet, die nicht nur aus bayerischen Archiven stammten, sondern auch aus aller Welt (Amerika, England, Niederlande, Tschechien, Österreich usw.) zusammengetragen wurden. Sie zeigte uns das Schicksal eines deutschen Kurfürsten, der im Alter von nur 24 Jahren an den Machtinteressen der Habsburger und seiner bayerischen Verwandten scheiterte. Seine Wahl zum böhmischen König hätte mit einem Staat aus den heutigen Pfälzen und den böhmischen Ländern Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober- und Niederlausitz bei dauerhaftem Beethen einen faszinierenden

Bayerischer Landesverein für Familienkunde e.V. (BLF) *Test-Website*****
Familienforschung in Altbayern (Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz) und Schwaben

Ausflug nach Amberg zur Bayerischen Landesausstellung "Der Winterkönig"

Veranstaltungstermin: Samstag, 18. Oktober 2003 - 8:00

An einem strahlenden Herbsttag starteten wir pünktlich um 8 Uhr in München. Auf der Autobahn begrüßten uns bald Reklameschilder mit dem Wittelsbacher **Friedrich V.** und seiner Frau Elizabeth, der Tochter des Königs Jakob I. von England, wie extra für uns aufgestellt. Während der Fahrt wurden wir von einem Historiker auf den "Winterkönig" und die Geschichte der Oberpfalz kompetent eingestimmt. **Amberg** ist nicht nur der Geburtsort von Friedrich V., "Kurfürst an Rhein und der Oberen Pfalz", sondern war auch neben Heidelberg seine zweite Residenzstadt.

Die Ausstellung war mit sehr instruktiven und wertvollen Exponaten hervorragend ausgestattet, die nicht nur aus bayerischen Archiven stammten, sondern auch aus aller Welt (Amerika, England, Niederlande, Tschechien, Österreich usw.) zusammengetragen wurden. Sie zeigte uns das Schicksal eines deutschen Kurfürsten, der im Alter von nur 24 Jahren an den Machtinteressen der Habsburger und seiner bayerischen Verwandten scheiterte. Seine Wahl zum böhmischen König hätte mit einem Staat aus den beiden Pfälzen und den böhmischen Ländern Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober- und Niederlausitz bei dauerhaftem Beethen einen faszinierenden

Benutzer und Berechtigungen

- Drupal hat eine eigene Benutzerverwaltung (Benutzerkennung, Paßwort); Benutzer haben Rollen; Rollen haben Berechtigungen
- derzeit sind nur Mitglieder des BLF-Webteams als Benutzer angelegt
- geschlossener Mitgliederbereich wäre technisch machbar

Bearbeitung von Inhalten (1)

- Inhalte sind in Drupal in Form von sog. Inhaltstypen organisiert
- der einfachste Inhaltstyp heißt „Artikel“, hat im Wesentlichen (...) einen Titel und einen Inhalt
- beliebige Inhaltstypen mit beliebigen Datenfeldern sind möglich; sehr mächtiges Konzept → datenbankbasierte Verwaltung der Inhalte → letztlich: Web-Applikation

Bearbeitung von Inhalten (2)

- z. B. „Neuigkeit“, „Termin“ als BLF-spezifische Inhaltstypen
- mächtiger Auswahllisten-Mechanismus von Drupal („Taxonomien“)
- alles nahtlos in die Volltextsuche integriert (ausgenommen – derzeit – PDF-Dateien)
- viele Möglichkeiten, z. B. Integration datenbankbasierter Inhalte; Vorgabe von Inhaltsstrukturen; Datenbank-Abfragen (Ansichten/Views)

Bearbeitung von Inhalten (3)

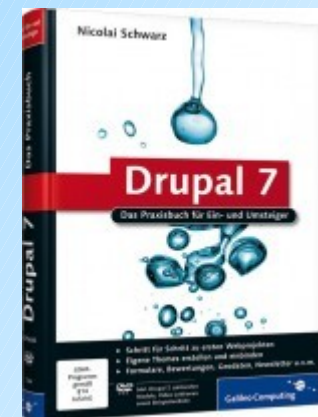
- integrierte Editor-Komponente für normalen Fließtext (CKEditor)
- komfortable Bedienung über Buttons, ähnlich wie bei „Word“
- im Hintergrund wird HTML-Code erzeugt und in der Datenbank gespeichert
- HTML-Code-Ansicht aktivierbar (zuweilen nötig); Erfahrung: unübersichtlicher Spaghetti-Code, mühsam zu bearbeiten

Wie kamen die Inhalte der alten Homepage nach Drupal?

- Probleme: andere Vorgehensweisen und Strukturen (z. T. Neustrukturierung der Inhalte); HTML-Code auf alter Homepage enthält auch Layout ()
- Folge: 100 % Handarbeit nötig! d. h. Import nach Drupal via „Copy & Paste“ über die Zwischenablage = viel Arbeit!
(u. a. Problem: Text-Formatierungen)
- PDF-Dateien und Bilder manuell nach Drupal hochgeladen (integriertes Tool)

Informationsquellen zu Drupal

- www.drupal.org (engl.)
- www.drupalcenter.de (dt.)
- Nikolai Schwarz: „Drupal 7 – Das Praxisbuch für Ein- und Umsteiger“; Galileo Press, 2012; 470 Seiten; 34,90 €



Teil 4:
Fazit, Ausblick, Schluß

Fazit

- es war einige Arbeit, aber sie hat sich gelohnt
- der BLF hat nun eine moderne Homepage, die für künftige Entwicklungen und Erweiterungen gut gerüstet ist (verbindende Klammer der Vereinsaktivitäten!?)
- die Beteiligten haben viel dazugelernt...
- es gibt weiterhin noch einiges zu tun →

Ausblick: was noch zu tun ist

- Einbindung „Google Maps“
- Feinschliff am Layout
- Volltextsuche auch über PDF-Dateien!?
- weniger „Textwüsten“ ...
- geschlossener Mitgliederbereich!?
Benutzerverwaltung?! welche Inhalte?
- Integration weiterer (Daten-)Inhalte?
- ... ?

Ein CMS für die eigene (genealogische) Homepage?

- (+/-) Umfang/Größe der Homepage
- (-) Aufwand für Umstellung einer bestehenden Homepage
- (+) einfachere Pflege, verteilte Bearbeitung, Zugriffsrechte/nichtöffentliche Inhalte
- (+) aktive Inhalte, z. B. Suchfunktion, Gästebuch, Forum...
- (-) Aktualisierung der Software

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

Diskussion!